

Wallmenrother ist Weltmeister im Indiacaca

Freizeit Nationalspieler Rainer Frank (41) kehrt mit Goldmedaille von Wettbewerb in Polen zurück – Dramatisches Finale gegen Japan

Von unserem Mitarbeiter Markus Döring

■ **Wallmenroth.** Einen waschechten Weltmeister hat jetzt auch Wallmenroth. Rainer Frank (41) gewann den Titel im Indiacaca in der Ü40-Mixed Klasse. „Indiacaca ist ein Rückschlagspiel ähnlich Volleyball“, erklärt der neue Weltmeister. Im Finale im polnischen Rozogi (zwischen Warschau und Danzig) bezwang das deutsche Team mit Rainer Frank die bärenstarken Japaner. „Gegen die Mannschaft aus Fernost haben wir in der Vorrunde noch klar verloren“, schmunzelt Frank.

Im Finale ging es dann gegen die kleineren, aber sprunggewaltigen Japaner dramatisch zu. Der erste Satz ging noch mit 19:25 verloren. Den zweiten Satz gewannen die Deutschen hauchdünn mit 40:38. „Im dritten Satz hatten wir Nervenstärke und Kondition und gewannen schließlich mit 25:19“. Das Finale dauerte rund 80 Minuten. „Gefeiert wurde samt Sektdusche aber länger“, lacht Frank.

Als er nach Wallmenroth zurückkam, staunte der frischgebackene Weltmeister nicht schlecht. Sein Hauseingang war mit einem Kranz aus Blättern und einer Grußbotschaft der Nachbarn an den neuen Weltmeister ge-

Ursprung des Indiacaspports liegt in Südamerika

Bei der WM im polnischen Rozogi zwischen Warschau und Danzig wurde über zwei Gewinnsätze und mit fünf Feldspielern in der Altersklasse Ü40-Mixed gespielt. In der Regel spielen dann drei Männer und zwei Frauen in der Mannschaft, erklärt Frank. Das Spielfeld ist 16 Meter lang. Der Indiacacaball mit langer Feder wiegt 48 Gramm und wird mit der flachen Hand geschlagen. Der Indiacacaball könne bei den Schmetterbällen ähnlich rasante Geschwindigkeit wie ein Volleyball erreichen, so Frank. Bei der Sportart kommt es besonders auf eine gute Augen-Hand-Koordination an. Einen Satz gewinnt die Mannschaft, die zuerst 25 Punkte mit mindestens zwei Punkten Abstand erreicht. Indiacaca stammt von den Ureinwohnern Südamerikas. Dort gibt es das Spiel unter dem Namen Peteca bereits seit einigen Hundert Jahren als Volkssport. In Deutschland gibt es rund 20 000 Hobbysportler. *mdo*



Der frischgebackene Weltmeister und Nationalspieler aus Wallmenroth, Rainer Frank, freut sich über seine Goldmedaille.

Fotos (2): Markus Döring



Der Indiacacaball wird mit der flachen Hand geschlagen.

schmückt. Bereits mit 15 Jahren hat Rainer Frank mit Indiacaca angefangen. Zunächst beim CVJM Betzdorf und dann beim CVJM Mörsbach. Heute spielt er auch für den CVJM Rußheim bei Karlsruhe. Dieser Verein sei im Turnerbund eingetragen, und der



Die deutsche Mannschaft mit dem 1,96 Meter großen Rainer Frank in der Mitte zeigt stolz ihre Siegerpokale. Links die zweitplatzierten Japaner.

Foto: privat

Dachverband stelle den Nationalkader, erklärt der Wallmenrother. Bei der Weltmeisterschaft in der schönen Seen-Landschaft der polnischen Masuren ging es überaus familiär zu.

„Die Spieler bringen sich gegenseitig kleine Geschenke mit,

es gibt lange Freundschaften“, schwärmt Frank. Überhaupt sei die Sportart durch eine hohe Fairness und viel Eigenverantwortung geprägt. Denn Geld verdienen könne man damit nicht. Flug und Unterbringung hat der Wallmenrother komplett selbst fi-

nanziert. Als nächstes steht dann 2019 der World Cup in Deutschland an. Das sei sozusagen die WM auf Vereinsebene, so Frank. Die nächste Weltmeisterschaft findet dann 2021 in Luxemburg statt. Und da möchte der Wallmenrother auf jeden Fall hin.

Bestseller-Autor in der Stadthalle

Auftritt Josef Müller liest

■ **Betzdorf.** Bestsellerautor Josef Müller gastiert am Freitag, 29. September, um 20 Uhr in der Betzdorfer Stadthalle. Der Eintritt ist frei. Josef Müller, geboren 1955, ist seit seinem 17. Lebensjahr durch einen Verkehrsunfall querschnittgelähmt und seit dieser Zeit im Rollstuhl. Er ist gut bekannt durch verschiedene TV-Auftritte und sein Buch „Ziemlich bester Schurke“. Er war ein erfolgreicher Steuer- und Anlageberater, wurde aber durch Gier zum Millionenbetrüger und Geldwäscher. Eine filmreife Jagd à la James Bond rund um den Erdball endete für ihn im Gefängnis. Dort hatte er eine Begegnung mit Gott. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von einem Ensemble des Chores „Haste Töne“. Die Veranstaltung gehört zum Programm des Gemeindehaus-Jubiläums der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Betzdorf und wird unterstützt durch die Christliche Bücherstube Betzdorf. Weitere Infos gibt es unter www.efg-betzdorf.de.

Kompakt

Stärkung der Atemwege

■ **Steinebach.** Vom 1. bis 27. Oktober finden die letzten Therapiewochen in dieser Saison in der Grube Bindweide in Steinebach statt. Diese bieten noch mal eine Gelegenheit, vor der Winterpause die Atemwege zu stärken und in der reinen Bergluft Ruhe zu finden. Von Sonntag bis Freitag fahren die Teilnehmer täglich in den Therapiepark der Grube Bindweide, Anmeldung beim Institut für Gesundheitsförderung, Telefon 02747/576 03 45, oder bei der Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain, Telefon 02741/291 118.

Thema Reformation

■ **Daaden.** Die kreiskirchliche Vortragsreihe im Jahr des Reformationsjubiläums wird am Freitag, 22. September, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Daaden fortgesetzt. Pfarrer Prof. Michael Klein, Gemeindepfarrer in Hamm, hat seinen Vortrag mit „ReformatioXp“ überschrieben. Wichtig ist für ihn, die heutige Kirche mit dem zu kontrastieren, was die Reformatoren einstmals im Sinn gehabt haben. Der Eintritt ist frei.

Erntedankfest in Herdorf

■ **Herdorf.** Das Erntedankfest des Katholischen Knappenvereins Herdorf findet am Sonntag, 1. Oktober, im Knappensaal statt. Nach der Rosenkranzprozession gibt es ab 15.30 Uhr ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

Kaufland bis 25. Oktober geschlossen

Geschäftswelt Großer Umbau in Kirchen mit Erweiterung und Modernisierung

Von unserem Redakteur Peter Seel

■ **Kirchen.** Ein Bagger steht vorm Haupteingang, überall liegt Baumaterial, hier und da Schutt herum. Im Inneren des Riesendiscounters am Kirchener Schwelbel sind die meisten Regale abgebaut, liegen Kabel und neue Bauelemente bereit: Noch bis einschließlich 25. Oktober ist der „Kaufland“-Markt geschlossen und wird komplett saniert. Am Donnerstag, 26. Oktober, ist dann die große Neueröffnung. Das teilte die „Kaufland“-Zentrale in Neckarsulm (Baden-Württemberg) auf RZ-Anfrage mit.

Noch immer fahren Kunden auf den großen Parkplatz vor dem Gebäude an der Siegstraße. Dann stellen sie fest, dass der ganze Bereich abgesperrt ist und dass überall gebaut, gedübelt und gearbeitet wird. „Das wissen scheinbar noch nicht alle“, sagt Marktleiter Thomas

„Das wissen scheinbar noch nicht alle...“

Der Kirchener „Kaufland“-Marktleiter Thomas Keith wundert sich, dass immer noch Kunden auf den Parkplatz am Schwelbel fahren, um dann festzustellen, dass geschlossen ist – und dies bereits seit 18. September.

oder dem neuen in Westerburg. Der Rest der Angestellten hilft fleißig beim Umbau mit oder ist in Urlaub. Einen siebenstelligen Betrag investiert die Discounterkette (fast 700 Filialen in ganz Deutschland) in die Modernisierung. Bei den Umbauarbeiten geht man auf die

Wünsche und Anforderungen der Kunden ein, heißt es. Mit einem neuen Ladenkonzept baue man eine „zeitgemäße Einkaufsstätte“. So soll das Innere ab dem 26. Oktober „frischer, moderner und übersichtlicher“ werden. Helles Holz soll mit freundlichen Farben kombiniert werden, sodass man sich schon beim Betreten des Supermarkts willkommen fühlt.

Neu ist, dass der Eingangsbereich barrierefrei gestaltet wird, heißt es weiter, und dass durch breitere Gänge und die Neustrukturierung der Waren mehr Bewegungsfreiheit für die Kunden entstehe. Die Regale sollen nicht mehr so hoch wie bisher sein, sondern dem Blick mehr Freiheit in alle Richtungen und über die ganze Verkaufsfläche bieten. Zudem sollen die Regale mit grafischen Zeichen ausgestattet werden, sodass man sofort sieht, wo welcher Teil der angebotenen Produkte zu finden ist. Neu entsteht eine Fleischbedienungsstheke zusätzlich zu den Wurst- und Käseangeboten. Hierbei wird besonders viel Wert auf ein besseres und größeres Frischean-



Vorm Haupteingang des „Kaufland“-Supermarkts am Kirchener Schwelbel steht ein Bagger, alles ist abgesperrt: Hier laufen die Umbau- und Modernisierungsarbeiten noch bis zum 25. Oktober auf Hochtouren. Am Donnerstag, 26. Oktober, ist die Neueröffnung.

Foto: Peter Seel

gebot gelegt. Die alte Technik wird zudem durch energiesparende und auch klimaschonende Anlagen auf den neuesten Stand gebracht, vor allem bei den Kühlmöbeln und der LED-Beleuchtung.

Auch äußerlich soll die Filiale in neuem Gewand erscheinen: Durch einen hellen Anstrich und optimale Beleuchtung. Zudem, teilt Marktleiter Keith mit, wird es auch Parkflächen hinter und neben dem Ge-

bäude geben, wobei die einzelnen Parkbuchten größer sind als bislang. Ein hinter dem Gebäude liegender Holzanbau, der zum Getränkemarkt gehörte, wurde bereits abgerissen.